

6./XII. 1914.

* Das Gastgewerbe und die Nahrungsmittel. Die Genossenschaft der Gastwirte und das Gremium der Hoteliers und Pensionsinhaber in Wien haben an ihre Mitglieder die Aufforderung gerichtet, im allgemeinen Interesse mit dem Verbrauch von Nahrungsmittel äußerst sparsam vorzugehen und nur so viel an Speisen vorzubereiten, als aufgebracht werden. Es sei dadurch mitzuwirken, daß alle Waren zu ihrem vollen Werte ausgenützt werden. Wenn das Publikum dabei mit- hilft, wird dies einen ökonomischen Verbrauch an Rohwaren ergeben, der gewiß für die weitere Preis- bildung derselben zum Vorteil aller Konsumenten maßgebend sein wird. Es ist wohl selbstverständlich, daß es sich dabei um die wichtigsten Nahrungsmittel, wie Fleisch, Fett, Butter, Eier, Mehl, Hülsenfrüchte, auch Kaffee usw. handelt. In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Angelegenheit ist eine genaue Wirtschaftsfüh- rung sowie auch ein fester Zusammenhalt der Ge- nossenschaftsmitglieder unbedingt notwendig.